

# Zwei Schulen in der Kreisstadt fallen bei Luftfiltern aus der Bundesförderung

**Fristverlängerung:** Ablehnung des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle für Anlagen in der Grundschule am Schloss und im Matthias-Grünwald-Gymnasium

Wer saniert, will es richtig machen. Deshalb hat sich die Kreisstadt bei ihren Schulsanierungen vorgenommen, Corona-gerechte raumluftechnische Anlagen zu integrieren. Doch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle sagte Nein.

Von Heike von Brandenstein

**Tauberbischofsheim.** Bereits im September 2021 hatte die Stadt Tauberbischofsheim einen Förderantrag beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BafA) für den Einbau von raumluftechnischen Anlagen in ihren Schulen gestellt, der auch bewilligt wurde. Weil sich die Umsetzung der Sanierung der Grundschule am Schloss und des Matthias-Grünwald-Gymnasiums aber hinzog, musste eine Fristverlängerung beantragt werden. Die wurde Anfang August abgelehnt, so dass diese beiden Tauberbischofsheimer Schulen zumindest keine Förderung des BafA erhalten.

## Gemeinderat berät

Der Tauberbischofsheimer Gemeinderat hat in seiner Sitzung am Dienstagabend darüber beraten, wie es weitergehen soll und ob es andere Fördermöglichkeiten gibt (die FN berichten in ihrer morgigen Ausgabe).

Vom BafA heißt es auf FN-Anfrage dazu: „Die Richtlinie für die Bundesförderung Corona-gerechte stationäre RLT-Anlagen und Zu-/Abluftventilatoren sieht grundsätzlich die Möglichkeit einer Verlängerung des Realisierungszeitraums vor. Grundsätzlich stand und steht die Förderung aber unter dem Vorbehalt verfügbarer Haushaltsmittel.“ Eine Verlängerung des Bewilligungszeitraumes sei deshalb nur möglich, wenn im Jahr der geplanten Auszahlung auch entsprechende Haushaltsmit-



Für coronagerechte raumluftechnische Anlagen sind die Fördertöpfe des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle leer.

BILD: DPA

tel für diese Maßnahmen zur Verfügung stünden.

Etlliche Anträge seien nach Aussage des BafA zu einem Zeitpunkt eingereicht worden, zu dem die Fördermittel bereits weitgehend ausgeschöpft waren und eigentlich hätten abgelehnt werden müssen. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz habe allerdings erreichen können, dass weitere Fördermittel für solche spät gestellten Anträge zur Verfügung gestellt werden, wenn die Projekte binnen zwölf Monaten umgesetzt werden.

## Zwölf-Monats-Frist

Obgleich diese Zwölf-Monats-Regelung für die Tauberbischofsheimer Projekte nie und nimmer eingehalten werden können, zeigt sich Bür-

germeisterin Anette Schmidt enttäuscht. „Wir sind als Kommune davon ausgegangen, dass mit Blick auf den Fachkräftemangel, Materialengpässe und Personalausfälle durch Corona eine Fristverlängerung gewährt wird.“

## Verzug durch Lieferengpässe

Auch die CDU-Bundestagsabgeordnete und Tauberbischofsheimer Gemeinderätin Nina Warken hatte sich für eine Fristverlängerung eingesetzt. „Wir als Union haben uns weiter dafür stark gemacht, unter anderem den antragstellenden Kommunen eine Fristverlängerung über die für größere Baumaßnahmen vorgesehenen zwölf Monate hinaus zu gewähren. Wie bei uns in Tauberbischofsheim, sind die meisten Projek-

te in den anderen Wahlkreisen auch infolge des Fachkräftemangels und aufgrund von Lieferengpässen in Verzug geraten“, so Warken.

Das BafA stellt klar, dass für eine solche geforderte Verlängerung eine entsprechende Gegenfinanzierung gewährleistet sein müsse. Dafür aber genügen die zur Verfügung gestellten Mittel nicht.

Im Rahmen der „Bundesförderung Corona-gerechte Um- und Ausrüstung von stationären raumluftechnischen Anlagen“, die Ende August 2020 beschlossen, im April 2021 novelliert und im Mai 2021 erneut überarbeitet wurden, wurden bundesweit 9288 Förderanträge gestellt. Nach derzeitigem Stand, so das BafA, seien 7782 Anträge positiv entschieden worden.

Für bewilligte Anträge für raumluftechnische Anlagen, die sich in der Umsetzung befinden, seien 3591 Verlängerungsanträge gestellt worden, von denen keiner abgelehnt worden sei. 2071 dieser Verlängerungsanträge hätten allerdings nur innerhalb des Haushaltsjahres 2023 verlängert werden können, da für 2024 keine Mittel zur Verfügung stünden, heißt es aus Berlin.

## Weiteres Widerspruchsverfahren

Laut der Stadt Tauberbischofsheim laufe derzeit noch ein weiteres Widerspruchsverfahren für die Förderung der raumluftechnischen Anlage für das Schulzentrum „Am Wört“. Der Ausgang bleibe abzuwarten, bevor über die weitere Vorgehensweise entschieden werden könne.